



Anfrage an Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl

in der Gemeinderatssitzung vom 29. Juni 2017
eingebracht von **Nikolaus Swatek**

Betrifft: Leistungen & Privilegien Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Siegfried Nagl,

Gemeinden in Österreich haben die Möglichkeit, ihre Beamt_innen und Bediensteten in einer eigenen Krankenfürsorgeanstalt speziell zu versichern.

Hiervon macht auch die Stadt Graz Gebrauch.

Da die Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Landeshauptstadt Graz nicht in die gesetzlichen Krankenversicherungen eingebettet ist, besteht für mich die Sorge, dass sich diese Art eines Krankenversicherungsträgers hauptsächlich an Besserverdienende mit niedrigerem Gesundheitsrisiko richtet und trotz dieses niedrigerem Gesundheitsrisikos großzügigere Versicherungsleistungen genießen als in den Gebietskrankenkassen Versicherte. Dies entspricht nicht dem Prinzip von Solidarität, auf welchem das Gesundheits- und Pflegesystem in Österreich basieren sollte und geht auch nicht konform mit B-KUVG § 2 Abs. 1, welcher vorschreibt, dass diese ausgenommenen Krankenversicherungsträger zumindest gleichwertige Leistungen wie die Gebietskrankenkassen anbieten müssen. Zudem besteht die Frage, wie viel die Steuerzahlenden zu diesen ausgenommenen Krankenversicherungen finanziell beitragen müssen.

Um einen transparenteren Überblick zu bekommen und damit wir Grazerinnen und Grazer in dieser Thematik nicht im Dunkeln gelassen werden, bitte ich um die Beantwortung meiner folgenden Fragen:

1. Wie viele Personen sind derzeit Anspruchsberechtigte in der "Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Landeshauptstadt Graz"?
 - a. Wie viele dieser Anspruchsberechtigten sind Beitragsleistende?
 - b. Wie viele dieser Anspruchsberechtigten sind Angehörige?
 - i. Wie viele dieser angehörigen Anspruchsberechtigten waren Kinder?
(Auflistung jährlich seit 2005, im Jahresdurchschnitt)
2. Wie hoch waren die Einnahmen der "Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Landeshauptstadt Graz" jährlich seit 2005?
 - a. Gesamteinnahmen
 - b. Beiträge für (Mit-)Versicherte
 - c. Vermögenserträge
 - d. Ersatz für Leistungsaufwendungen
 - e. Gebühren, Kostenbeteiligungen, Behandlungsbeiträge
 - i. Rezeptgebühren
 - ii. Service-Entgelt
 - iii. Kostenbeteiligungen
 - iv. Behandlungsbeiträge und Kostenanteile
 - f. Sonstige betriebliche Erträge
 - g. Auflösung von Rücklagen
3. Gab es neben den Beiträgen für (Mit-)Versicherte weitere Einnahmen der "Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Landeshauptstadt Graz" die von der Stadt Graz geleistet wurden?
4. Wenn ja, wie hoch waren diese Einnahmen jährlich seit 2005?
5. Wie hoch waren die Ausgaben der "Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Landeshauptstadt Graz" jährlich seit 2005?
 - a. Gesamtausgaben
 - b. Versicherungsleistungen
 - i. Ärztliche Hilfe und gleichstellte Leistungen
 - ii. Heilmittel (Arzneien)

- iii. Heilbehelfe und Hilfsmittel
 - iv. Zahnbehandlungen
 - v. Zahnersatz
 - vi. Verpflegelkosten und sonstige Leistungen
 - vii. Überweisungen an den Krankenanstaltenfonds
 - viii. Medizinische Hauskrankenpflege
 - ix. Krankengeld
 - x. Mutterschaftsleistungen
 - xi. Medizinische Rehabilitation
 - xii. Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung
 - xiii. Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung
 - xiv. Bestattungskostenzuschuss
 - xv. Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger
 - xvi. Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung
- c. Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand
 - d. Abschreibungen
 - e. Sonstige betriebliche Aufwendungen
 - f. Zuweisungen an Rücklagen
6. Wie werden die Beiträge für (Mit-)Versicherte genau bemessen? (Angabe von Bemessungsgrundlage, Beitragssätzen, allfälligen Zuschlägen für Mitversicherte)
 7. Wie hoch waren die gesamten Reinvermögenswerte in den Jahren 2005-2015 in der "Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Landeshauptstadt Graz"? (Aufgeschlüsselt nach Jahren)
 - a. Wie hoch waren diese Reinvermögenswerte aufgeteilt auf Geldeinlagen, Haus- und Grundbesitz?
 8. Wie hoch waren die gesamten Finanzvermögenswerte in den Jahren 2005-2015 in der "Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Landeshauptstadt Graz"? (Aufgeschlüsselt nach Jahren)
 - a. Wie hoch waren diese Vermögenswerte aufgeteilt auf Darlehen, Wertpapiere und Beteiligungen?

9. Wie hoch war der Personalstand der "Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Landeshauptstadt Graz" im Jahresdurchschnitt jährlich seit 2005? (in VZÄ)
 - a. Wie hoch war der Personalstand im Bereich "Verwaltung und Verrechnung"?
 - b. Wie hoch war der Personalstand im Bereich "Vertrauensärztlicher Dienst"?
 - c. Wie hoch war der Personalstand im Bereich "Eigene Einrichtungen"?
10. Wie viele eigene Einrichtungen der "Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Landeshauptstadt Graz" gibt es? (Bitte um Auflistung)
11. Wie viele Fälle (versicherungs-)ärztlich festgestellter Arbeitsunfähigkeit gab es unter den beitragsleistenden Versicherten in der "Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Landeshauptstadt Graz" im Jahr 2015? (durchschnittlich je Versichertem)
12. Wie viele Tage waren die beitragsleistenden Versicherten der "Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Landeshauptstadt Graz" im Jahr 2015 arbeitsunfähig geschrieben? (durchschnittlich je Versichertem)
13. Für welche Impfungen werden bei volljährigen Personen die Kosten vollständig durch den Krankenversicherungsträger übernommen? (für 2016)
14. Für welche Impfungen werden bei volljährigen Personen die Kosten teilweise durch den Krankenversicherungsträger übernommen? (für 2016)
15. Für welche der in Frage 1 und 2 betroffenen Impfungen werden bei volljährigen Personen die Kosten überhaupt nicht durch den Krankenversicherungsträger übernommen? (für 2016)
16. In welcher Höhe wird bei volljährigen Personen eine Zeckenschutzimpfung bezuschusst/erstattet? (für 2016)
17. In welcher Höhe wird bei volljährigen Personen eine Gripeschutzimpfung bezuschusst/erstattet? (für 2016)
18. In welcher Höhe wird bei volljährigen Personen eine Impfung gegen Pneumokokken bezuschusst/erstattet? (für 2016)

19. Welche weiteren Bezuschussungen oder Impfprogramme werden von den Krankenversicherungsträgern angeboten oder erstattet? (für 2016)
20. Wie hoch waren 2014 die Gesamtaufwendungen für Leistungen im Impfbereich?
21. Wie hoch waren 2014 die durchschnittlichen Ausgaben für Leistungen im Impfbereich pro Versicherten?
22. Bis zu welchem Höchstbetrag werden die Kosten für abnehmbare Zahnspangen bei volljährigen Versicherten erstattet? (für 2016)
23. Bis zu welchem Höchstbetrag werden die Kosten für festsitzende Zahnspangen bei volljährigen Versicherten erstattet? (für 2016)
24. Wie hoch liegt die minimale Kostenbeteiligung für volljährige Versicherte bei abnehmbaren Zahnspangen? (prozentuell und/oder als Mindestbetrag für 2016)
25. Wie hoch liegt die minimale Kostenbeteiligung für volljährige Versicherte bei festsitzenden Zahnspangen? (prozentuell und/oder als Mindestbetrag für 2016)
26. Wie hoch waren 2014 die Gesamtaufwendungen für Leistungen im Bereich der abnehmbaren Zahnspangen bei volljährigen Versicherten?
27. Wie hoch waren 2014 die Gesamtaufwendungen für Leistungen im Bereich der festsitzenden Zahnspangen bei volljährigen Versicherten?
28. Wie hoch waren 2014 die durchschnittlichen Ausgaben für Leistungen im Bereich der abnehmbaren Zahnspangen bei volljährigen Versicherten pro Versicherten?
29. Wie hoch waren 2014 die durchschnittlichen Ausgaben für Leistungen im Bereich der festsitzenden Zahnspangen bei volljährigen Versicherten pro Versicherten?
30. In welcher Höhe werden Kosten für abnehmbaren Zahnersatz durch den Krankenversicherungsträger übernommen? (prozentuell oder absolut für 2016)
 - a. bei Metallgerüstprothesen
 - b. bei Kunststoffprothesen
31. In welcher Höhe werden Kosten für festsitzenden Zahnersatz durch den Krankenversicherungsträger übernommen? (prozentuell oder absolut für 2016)

- a. für Brückenglieder
 - b. für gegossene Stiftaufbauten
 - c. für Kronen
 - d. für Implantate
32. Wie hoch waren 2014 die Gesamtaufwendungen für Leistungen im Bereich des abnehmbaren Zahnersatz?
33. Wie hoch waren 2014 die Gesamtaufwendungen für Leistungen im Bereich des festsitzenden Zahnersatz?
34. Wie hoch waren 2014 die durchschnittlichen Ausgaben für Leistungen im Bereich des abnehmbaren Zahnersatz pro Versicherten?
35. Wie hoch waren 2014 die durchschnittlichen Ausgaben für Leistungen im Bereich des festsitzenden Zahnersatz pro Versicherten?
36. Bis zu welchem Höchstbetrag werden Hilfsmittel insgesamt pro Patient bewilligt? (in absoluten Zahlen für 2016)
37. Bis zu welchem Höchstbetrag werden Heilbehelfe insgesamt pro Patient bewilligt? (in absoluten Zahlen für 2016)
38. Bis zu welchem Höchstbetrag werden folgende ausgewählte Hilfsmittel oder Heilbehelfe pro Patient bewilligt? (in absoluten Zahlen für 2016)
- a. Orthopädische Maßschuhe (Erstversorgung)
 - b. Krankenfahrstühle
 - c. Elektrofahrzeuge
 - d. Bade- und Patientenlifte
 - e. Krankenbetten
 - f. Heimbeatmungsgeräte mit Zubehör
 - g. Hörgeräte
 - h. Kontaktlinsen
 - i. Bewilligungsfreie Sehbehelfe
 - j. Inkontinenzprodukte
39. Wie hoch liegt der minimale Kostenanteil für Versicherte bei folgenden ausgewählten Hilfsmitteln oder Heilbehelfen? (prozentuell und/oder als Mindestbetrag für 2016)
- a. Orthopädische Maßschuhe (Erstversorgung)
 - b. Krankenfahrstühle
 - c. Elektrofahrzeuge

- d. Bade- und Patientenlifte
 - e. Krankenbetten
 - f. Heimbeatmungsgeräte mit Zubehör
 - g. Hörgeräte
 - h. Kontaktlinsen
 - i. Bewilligungsfreie Sehbehelfe
 - j. Inkontinenzprodukte
40. Wie hoch liegt der maximale Kostenanteil für Versicherte bei folgenden ausgewählten Hilfsmitteln oder Heilbehelfen? (prozentuell und/oder als Maximalbetrag für 2016)
- a. Orthopädische Maßschuhe (Erstversorgung)
 - b. Krankenfahrstühle
 - c. Elektrofahrzeuge
 - d. Bade- und Patientenlifte
 - e. Krankenbetten
 - f. Heimbeatmungsgeräte mit Zubehör
 - g. Hörgeräte
 - h. Kontaktlinsen
 - i. Bewilligungsfreie Sehbehelfe
 - j. Inkontinenzprodukte
41. Wie hoch liegt der Selbstbehalt bei Inanspruchnahme von Wahlärzten?
42. Wie hoch liegt der Selbstbehalt bei Inanspruchnahme von Privatärzten?
43. Wie hoch waren 2014 die Gesamtaufwendungen für Leistungen im Heilbehelf- und Hilfsmittelbereich?
44. Wie hoch waren 2014 die durchschnittlichen Ausgaben für Leistungen im Heilbehelf- und Hilfsmittelbereich pro Versicherten?
45. Gibt es einen Erstattungskodex für Arzneimittel?
46. Welche Rabatte räumt die Pharmaindustrie der "Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Landeshauptstadt Graz" (ähnlich wie den Kassen im Hauptverband der SV-Träger) ein, um die Kosten von Arzneimitteln für die "Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Landeshauptstadt Graz" insgesamt zu senken?

Mit freundlichen Grüßen

Nikolaus Swatek